

Aufklären und schnell handeln

Ackermann (Grüne)
zur Erler-Kaserne

FULDATAL. Mit großer Verärgerung hat die Grünen-Fraktion in der Gemeindevertretung Fuldata den Bericht in der HNA zur Konversion der Fritz-Erler-Kaserne zur Kenntnis genommen. Seit Jahren dränge man darauf, dass die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) endlich aktiv werde. Jetzt gewinne man den Eindruck, dass sämtliche Befürchtungen eingetreten seien, sagt Fraktionssprecher Thomas Ackermann.

Bereits vor drei Jahren habe er die Verantwortlichen der Bima gefragt, ob sie ein ernsthaftes Interesse an einer schnellen Kasernenkonversion haben oder ob sie lieber anderen den Ball der Verantwortung zuschieben wollten. Letzteres scheine sich jetzt zu bewahrheiten.

„Mindestens eineinhalb Jahre verschenkt“

„Von vornherein war klar, dass die Kaserne nur in Teilstücken zu vermarkten ist. Stattdessen versucht eine Bima beratungsresistent und scheuklappenbewehrt das Areal als Ganzes zu vermarkten und verschenkt damit mindestens eineinhalb Jahre wertvolle Zeit“, meint Ackermann. Und: „Wir reden hier von Konjunkturprogrammen und von dringend notwendiger Wirtschaftsförderung und dann leistet sich der deutsche Staat immer noch Behörden, die offensichtlich außerhalb von Zeit und Raum stehen.“

Aufklärung erwarten die Grünen auch von Bürgermeisterin Anne Werderich. „Die unterschwelligsten Vorwürfe von Bima-Verkaufsleiterin Rita Drude, die Gemeinde hätte nicht gewusst, was sie will, können nicht im Raum stehen bleiben!“, meint Ackermann. Das Fuldatale Parlament habe eine klare Richtung durch eine Machbarkeitsstudie vorgegeben. „Wir laden daher Frau Drude ein, in einem Ausschuss öffentlich zu erklären, wer hier was nicht verstanden hat.“ (mic)